



Schülerzeichnung

Grundwissen:

**die Besonderheit des christlichen
Auferstehungsglaubens gegenüber
anderen Jenseitsvorstellungen
begreifen**



Reli-Datei 10/3

Jenseitsvorstellungen in den Weltreligionen

Durch die Auferweckung Jesu Christi dürfen wir als **Christen** auf die Erlösung jedes einzelnen Menschen hoffen: auf ein Leben in Gottes Liebe und unendlicher Fülle.

Auch das **Judentum** und der **Islam** kennen den Glauben an die Auferstehung und ein personales Leben bei Gott. Im Unterschied zum Christentum sehen sie in Jesus weder den Messias noch den Auferstandenen und glauben somit nicht an die Erlösung durch ihn.

Von diesem personalen Auferstehungsglauben unterscheiden sich die Erlösungsvorstellungen in den fernöstlichen Religionen, vor allem im **Hinduismus** und **Buddhismus**: Das Leben des Menschen

- wird durch die eigenen Taten (Karma)
- aus einem Kreislauf von Wiedergeburten erlöst
- und erlischt in seiner individuellen Existenz.

Die von uns Christen erhoffte Erlösung bedeutet auch eine Verwandlung der unvollkommenen Welt. Die Bibel spricht von *Verklärung* und *Neuer Schöpfung*.

Paulus gebraucht dafür ein Bild (vgl. 1 Kor 15,35-43):

Der Same, der in die Erde gelegt wird, *hat noch nicht die Gestalt, die entstehen wird*, wenn er lebendig wird und Frucht bringt. Was gesät wird, ist schwach, was auferweckt wird, ist stark.

Meine eigenen Einträge:

A large rounded rectangular box containing ten horizontal dotted lines for writing.